

Diskussionspapier

02/2019

Stand: 6. August 2019

Bericht zu den Handlungsmöglichkeiten für die naturschutzfachliche und ortsbildprägende Weiterentwicklung des Teilungssees (Ortsteil Petershagen)

Wir empfehlen in der Gemeindevertretung von Petershagen/Eggersdorf folgenden Beschluss zu fassen:

1 „Der Bürgermeister wird gebeten bis zum 1. November 2019 einen Bericht zu den
2 Handlungsmöglichkeiten für die naturschutzfachliche und ortsbildprägende Wei-
3 terentwicklung des Teilungssees (Ortsteil Petershagen) vorzulegen.

4 Der Bericht soll langfristige Lösungsmöglichkeiten zur Erhaltung dieses bedeu-
5 tenden Amphibienlaichgewässers aufzeigen und als Grundlage für Entscheidun-
6 gen über weitere Maßnahmen dienen.“

7

Begründung:

9 Der Bürgermeister wird gebeten dem Ausschuss bis zum 1. November 2019 einen
10 Bericht zu den Handlungsmöglichkeiten für die naturschutzfachliche und ortsbildprä-
11 gende Weiterentwicklung des Teilungssees (Ortsteil Petershagen) vorzulegen. Dabei
12 ist zu berücksichtigen, dass es sich bei dem See zwar um ein Gewässer mit wite-
13 rungsabhängigen, stark schwankenden Wasserständen handelt, sich aber in den
14 letzten Jahren im Zusammenhang mit der negativen klimatischen Wasserbilanz die
15 Wasserstände deutlich verändert haben. Im Winterhalbjahr wird der Wasserkörper
16 nicht mehr ausreichend aufgefüllt, sehr früh im Jahresverlauf fallen immer größere
17 Uferbereiche trocken. Der übermäßige, gewässeruntypische, z.T. gebietsfremde
18 Fischbesatz verschärft die Situation im Sommer, da er aufgrund der schlechten Was-

19 serqualität (Sauerstoffmangel) in den heißen Sommermonaten immer wieder gefähr-
20 det ist und aus Gründen des Tierschutzes Maßnahmen zu seiner Rettung durchge-
21 führt werden müssen. Der Bericht soll langfristige Lösungsmöglichkeiten zur Erhal-
22 tung dieses bedeutenden Amphibienlaichgewässers aufzeigen und als Grundlage für
23 Entscheidungen über weitere Maßnahmen dienen.

24 „Der Teilungssee ist für den ganzen südlichen Bereich Petershagens der natürliche
25 Vorfluter. Er ist durch einen Graben mit dem Müggelsee verbunden. Nach dem Krieg
26 haben die Petershagener lange Zeit ihren Müll hierher verbracht. 1991 wurde der
27 See für über eine Million DM saniert und die Uferbereiche umweltgerecht gestaltet.
28 Hier kann man im Sommer angeln und im Winter Schlittschuhlaufen“, heißt es auf
29 der Internetseite der Gemeinde Petershagen/Eggersdorf
30 (http://www.doppeldorf.de/cms/front_content.php?idcat=71).

31 Auch wenn der Teilungssee eigentlich kein Angelgewässer ist, entsprechende Aktivi-
32 täten sind regelmäßig zu beobachten und ein hoher Fischbestand ist auch vorhan-
33 den. Bereits im Sommer 2018 war der Wasserstand im Teilungssee besorgniserre-
34 gend niedrig. Aufgrund von Sauerstoffmangel mussten säckeweise tote Fische aus
35 dem See und vom Ufer eingesammelt, Frischwasser zugeführt und das Seewasser
36 umgewälzt werden. Ein ähnlicher kritischer Zustand konnte im Sommer 2019 durch
37 entsprechende Notfallmaßnahmen der Gemeinde, der Freiwilligen Feuerwehr sowie
38 des Naturschutzbundes Petershagen/Eggersdorf (NABU) abgewendet werden.

39 Perspektivisch muss auf Basis einer Analyse der hydrologischen Situation eine na-
40 turschutzfachliche Gesamtkonzeption entwickelt werden, die vergleichbare Notfall-
41 maßnahmen überflüssig werden lässt, zur Anhebung der Wasserstände beiträgt, die
42 Funktion des Teilungssees als Amphibienlaichgewässer erhält und seinem Status als
43 geschütztem Biotop Rechnung trägt (inklusive der an den zeitweilig trockenfallenden
44 Ufern auftretenden, in Brandenburg stark gefährdeten Zwergbinsengesellschaften
45 mit großen Beständen des Braunen Zypergrases). Dabei sollte auch berücksichtigt
46 werden, dass es sich bei dem See um einen ortsbildprägenden Bestandteil handelt
47 mit einer wichtigen, früher sogar überregional bedeutsamen Naherholungsfunktion.
48 Aus diesem Grund sollte bei der Entwicklung von Handlungsoptionen neben natur-
49 schutzfachlichen Fragen auch Aspekte der Ortsentwicklung mit in Betracht gezogen
50 werden. Der Bericht soll in einem ersten Schritt mögliche Handlungsoptionen aus
51 Sicht der Gemeindeverwaltung aufzeigen und Grundlage für Entscheidungen über
52 weitere Maßnahmen sein, um eine langfristige Lösung für den Teilungssee zu entwi-
53 ckeln.

54

55 Mehr Informationen und Kontaktmöglichkeiten finden sich unter:

56 **www.grünes-doppeldorf.de**